

Pharaos Tochter (Pharaoh's Daughter)



Worum es geht

So könnte sie ausgesehen haben: Die Tochter des Pharaos, die Moses als Baby am Ufer des Nils fand. Die junge Frau mit der vorspringenden Nase und den vollen Lippen trägt eine zweilagige Perlenkette und breite Ohrringe. Das offene Haar hält ein Diadem zusammen, das über dem Scheitel eine goldene Uräus-Schlange als Zeichen königlicher Souveränität bekrönt. Das Flachrelief in der Frontseite des Hermensockels zeigt die junge Pharaonin in Ganzfigur. Eine vor ihr im Schilf des Nilufers kniende Magd hält ihr den Mosesknaben entgegen. Links unterhalten sich zwei Frauen: Ist eine von ihnen die Schwester des Moses, die das Geschehen laut biblischem Bericht verfolgt hat und die dafür sorgen wird, dass der Knabe bald seiner eigenen Mutter als Amme zugeführt wird? Warum wirkt die Tochter Pharaos so in sich versunken? Ihr Vater hatte Befehl gegeben, alle männlichen Nachkommen der jüdischen Sklaven zu töten. Sie hat Moses sofort als »Hebräerkind« erkannt, lässt ihn jedoch nicht töten, sondern sorgt für ihn und nimmt ihn später sogar als ihren Sohn an. Denkt sie über die Ungeheuerlichkeit nach, dass sie Verrat am eigenen Volk verübt und den künftigen Helden des Volkes Israel rettet, der die Juden aus der ägyptischen Gefangenschaft in das Land ihrer Väter führen wird? Adams-Acton erschafft dieses Frühwerk 1864 in Rom. Da er sein Studium an der Royal Academy of Art mit Auszeichnung abgeschlossen hat, gewährt ihm die Kunstakademie ein Reisestipendium. Idealbüsten historischer Persönlichkeiten werden neben Porträts berühmter Zeitgenossen einen Schwerpunkt seines Schaffens bilden.

Titel	Pharaos Tochter (Pharaoh's Daughter)
Inventarnummer	PL 317
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>John Adams-Acton</u> (Künstler / Künstlerin): * 11. Dez. 1830 Acton – † 28. Okt. 1910
Datierung	1864
Material	Bronze (vergoldet), Marmor (weiß)
Maße	Höhe: 74,00cm / Breite: 34,60cm / Tiefe: 27,30cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>

Sammlungsbereich 19. Jahrhundert

Standort zur Zeit in Ausleihe

Hinweis Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe 2005 LETTER Stiftung, Köln

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite